

*500-Jahr Jubiläum
Schutzmantelmadonna
von Frauenstein
1515 – 2015*

Geschichte

Kaiser Maximilian I. hat dieses kleine Kirchlein „Maria Stain“ in besonderer Weise geliebt. Anders ist es wohl nicht erklärbar, dass er nicht nur die Vermögensverhältnisse des Kirchleins in einer Urkunde von 1514 regelt, sondern auch das wunderbare Kunstwerk der Schutzmantelmadonna um 1515 der Kirche stiftet.

Durch diese kaiserlichen Schenkungen ausgezeichnet, mag die Wallfahrt zu „Maria Stain“ einen enormen Aufschwung erlebt haben.



Johann Carl von Reslfeld

Die glückliche Errettung aus Seenot und ein kaiserliches Gelöbnis

Der Kaiser war mit seinen Getreuen 1489 in der Zuidersee (Holland) im Nebel in Seenot geraten. Eisschollen hatten das Schiff leck geschlagen. In dieser hoffnungslosen Situation machte der Kaiser das Gelöbnis bei Errettung ein Marienbildnis zu stiften.

Mit der Ausführung dieses Versprechens wurde kein Geringerer als der bekannte Ulmer Bildhauer Gregor Erhart betraut



Hans Burgkmair der Ältere



*Die Schutzmantelmadonna
von Frauenstein*

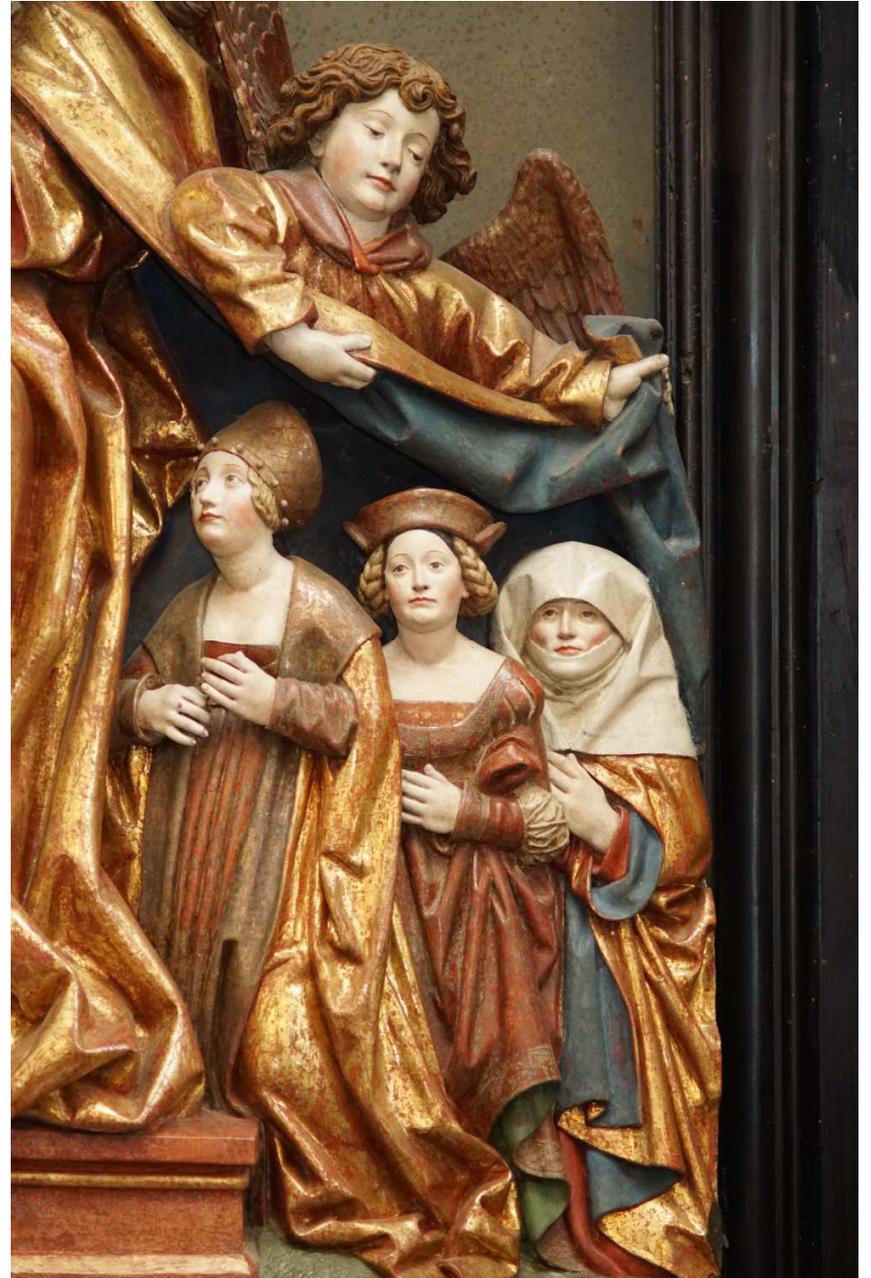
© Huemer Markus



*Unter dem Schutzmantel Mariens
sicher und geborgen:*

Die drei damals bekannten Stände:
Kaiser, Bürger, Bauer

Kaiserin, Bürgerin, Bäuerin





Kaiser Maximilian I.

Der Stifter selbst hat sich in an bevorzugter Stelle, zur Rechten der Gottesmutter kniend verewigen lassen. Jedoch dürfen wir die klare Botschaft, die er uns durch dieses Bildnis über die Jahrhunderte hinweg mitteilen möchte nicht übersehen:

Er kniet demütig, ohne die Insignien seiner Macht, unbeirrbar die Augen auf das Jesuskind gerichtet, die Hände hoch erhoben zum Gebet. Sein Haupt ist anstatt einer Krone mit einer Haube bedeckt. In dieser Darstellung erkennen wir deutlich den Wunsch des kaiserlichen Stifters.



*Ritter Florian Waldauf von
Waldenstein*

Als erster Vertrauter des Kaisers, gemeinsam mit ihm in Seenot geraten, stiftete er als Dank für die glückliche Errettung einen Schatz in Hall in Tirol.



Der Bauer

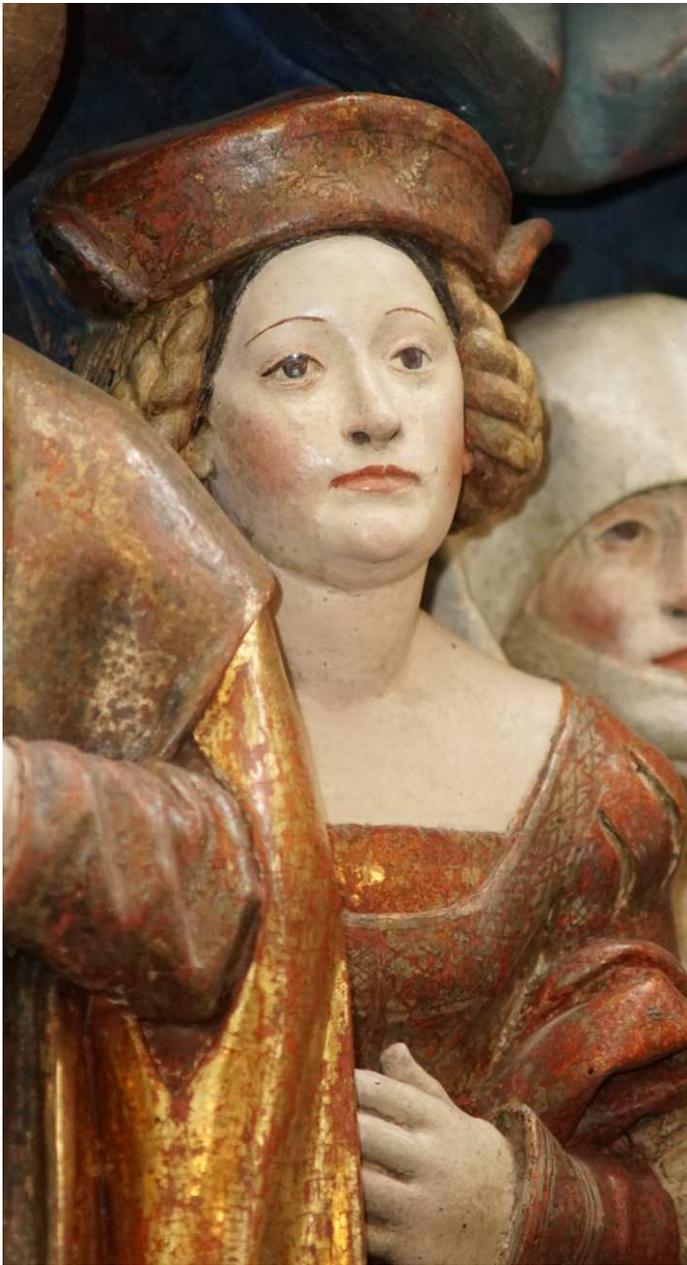
Bildhauer Gregor Erhart

Es wird angenommen, dass sich der Künstler in dieser Figur selbst verewigte.

Die Gemahlin des Kaisers

Bianca Maria Sforza





Die Gemahlin Waldaufs

Barbara Mittenhofer



Die Bäuerin

Hat der Bildhauer in dieser Figur seine Gattin verewigt?



Jesuskind mit Rosenkranz

Die Schutzmantelmadonna als
Rosenkranzkönigin

Die drei Farben der Rosen: weiß, blau, rot
symbolisieren die drei damals bekannten
Geheimnisse des Rosenkranzes: freudereich,
schmerzhaft und glorreich.

1475 wurde in Köln eine Rosenkranzbruderschaft
gegründet. Zu den ersten Mitgliedern zählten
Kaiser Friedrich III. und sein Sohn Maximilian.



Das Lächeln des Jesuskindes

*Anmut, Milde, Güte und
Mütterlichkeit
spiegeln sich in ihrem
königlichem Antlitz wieder.*



Gregor Erhart und sein Werk



Die Schutzmantelmadonna von Frauenstein ist wohl das bedeutendste Werk Gregor Erharts. In diesem Kunstwerk hat der Bildhauer zu seiner höchsten Vollendung gefunden. Die Schutzmantelmadonna ist erstklassig. Ihre Anmut, ihre Haltung, die natürlichen Feinheiten ihrer Gesichtszüge und die Eleganz ihres Kleides sprechen für sich.

Erhart war einer der bedeutendsten Künstler der süddeutschen Spätgotik.

Text und Fotos © Huemer Markus